

**Tagung: Facetten des Populismus
08.-09.07.2010, Berlin**

Veranstalter: DFG- Projekt „Faschismus und Populismus“, Humboldt Universität zu Berlin
In Kooperation mit der Universität Bologna

Datum, Ort: 08.07.2010 - 09.07.2010, Humboldt Universität zu Berlin, Unter den Linden 6
Hauptgebäude, Räume 2103 und 3119, 10099 Berlin

Populismus zwischen Faschismus und Demokratie

Populismus ist ein unscharfer Begriff. Oft wird er als ein Passepartout verwendet, um unterschiedliche Phänomene zu beschreiben. Das Problem liegt nicht nur in der Theoretisierung, sondern auch in der Natur des Populismus. Denn Populismus verändert sich in den unterschiedlichen sozio-kulturellen Situationen und vermengt sich mit anderen politischen Phänomenen wie Faschismus, Autoritarismus, Kommunitarismus, Neo-Liberalismus und mit der Demokratie. Für Autoren, die den Schwerpunkt auf die Diskursproduktion legen, ist der Populismus eine Art Beginn der Politisierung. Für andere ist er ein Warnsignal für die Defekte der repräsentativen Demokratie. Der Populismus ist somit der Demokratie inhärent und steht ihr zugleich ambivalent gegenüber. Eine bloße Beschreibung des Populismus als „normales“ Merkmal medialisierter und personalisierter Politik in zeitgenössischen Demokratien greift daher zu kurz.

Populismus entsteht oft in Krisensituationen, richtet sich gegen die etablierten Eliten, verspricht einen Ausweg aus der mangelnden politischen Repräsentation des Volkes und stützt sich auf die Figur eines charismatischen Führers. Im Zentrum steht die Beziehung zwischen Führer und Volk und die Mobilisierung der Masse. Dies verweist auf die Gemeinsamkeiten und Verbindungen des Populismus mit anderen politischen Strömungen und Ideologien, wie dem Faschismus. Populismus und Faschismus sind stark miteinander verwoben ohne jedoch identisch zu sein. Je nach Theorie kann der Faschismus als eine bestimmte Entwicklung des Populismus oder als ein scharf davon abgegrenztes Phänomen definiert werden. Welche soziopolitischen Merkmale kennzeichnen beide und durch welche unterscheiden sie sich? Und welche diskursiven, visuellen und symbolischen Elemente können als faschistisch bzw. populistisch bezeichnet werden? Während der Faschismus populistische Merkmale trägt, kann der Populismus faschistische Züge integrieren. Letzteres lässt sich auch im Phänomen des Rechtspopulismus erkennen, der in der europäischen Parteienlandschaft inzwischen zum Teil durchaus Fuß gefasst hat und daher der näheren Beleuchtung bedarf.

Die Vorträge widmen sich der Konturierung des Populismus, seinen historischen Manifestationen sowie seinen Bezügen und Unterschieden zum Faschismus. Dafür sollen das Verhältnis zwischen Populismus und Demokratie diskutiert und diejenigen Stellen aufgedeckt werden, an denen die Vermengungen und Divergenzen beider Phänomene sowie die Transformationen von Faschismus in Populismus und *vice-versa* stattfinden.

Do., 08. 07. 2010 (Hauptgebäude, HU-Berlin, R. 2103)

14.30 Uhr Begrüßung der Teilnehmer

Paula Diehl (HU-Berlin)/ Stefano Cavazza (Universität Bologna)

15. 00 Uhr Populismus und Faschismus als Forschungsfeld

Moderation: Martin Reisigl

15.00 Uhr

Herfried Münkler (HU-Berlin)

Populismus und Elite

16.00 Uhr

Cristóbal Rovira Kaltwasser (WZB)

Die Ambivalenz des Populismus: Gefahr und Korrektiv für die Demokratie

17.00 Uhr

Kaffepause

17.30 Uhr
Stefano Cavazza (Universität Bologna)
Populismus und Faschismus in der Zwischenkriegszeit

18.30 Uhr
Schluss

Fr., 09. 07.2010 (Hauptgebäude, HU-Berlin R. 3119)

10.00 Uhr
Rechtspopulismus: Ein vertrackter Begriff
Moderation: Hans Vorländer (TU-Dresden)

10.00 Uhr
Frank Decker (Universität Bonn)
Rechtspopulismus als Parteienfamilie

11.00 Uhr
Martin Reisigl (Universität Hamburg)
Kennzeichen populistischer und faschistischer Rhetorik – Ein Vergleich

12.00 Uhr
Bilanz und Perspektive der Populismusforschung
Paula Diehl (HU-Berlin)

12.30
Abschlussdiskussion

Nahe Haltestellen: U-Bahn: Friedrichstraße, Linie U6
 S-Bahn: Friedrichstraße, Linien S1, S2, S25, S3, S5, S7 und S75
 Bus: Staatsoper, Linien TXL, 100 und 200
 Deutsche Bahn: Hauptbahnhof oder Friedrichstraße (RE, RB)

Projekt: „Faschismus und Populismus“ in Kooperation mit Prof. Stefano Cavazza, Universität Bologna.

Wir danken der DFG für die finanzielle Unterstützung.

Konzeption und Organisation:
Paula Diehl
Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Sozialwissenschaften
Lehrbereich Theorie der Politik
Universitätsstraße 3b
10117 Berlin

Kontakt:
Marc Holland-Cunz
(marcejena@gmx.de 017664198431)
Lucienne Wagner
(luci-w@web.de 01783250447)